

bezeichnung *ego balbus et edentulus*¹⁰⁰), all diese reizvollen persönlichen Aussagen sind nicht aufgenommen, sind vielmehr in voller Absicht als überflüssige Zutaten abgetan worden¹⁰¹).

Die Ausfälle in Z gründen somit in einer bewußten, mehr oder weniger planvollen Umgestaltung, deren allgemeine Tendenz auf Vereinfachung und Glättung abzielt. Zu demselben Schluß führt die Untersuchung der zahlreichen Einzelkorrekturen. Die Verbesserungen, die Z anbringt, sind allesamt Verwässerungen. Sie führen vom Urtext hinweg, indem sie die besondere Färbung, die Notkers Prosa kennzeichnet, überall austilgen und neutralisieren.

Der simplifizierenden Tendenz sind bezeichnenderweise gerade die typischsten Akzente zum Opfer gefallen. Eine Extravaganz wie *Nordostromanorum*¹⁰²) änderte der Schreiber von Z in *Northmannorum*, *greccingario*¹⁰³) in *mero*, *non evacuato*¹⁰⁴) in *habundo*, *multo melius optimo*¹⁰⁵) in *approbato*. Unklassische Kühnheiten fanden ebensowenig Gnade, weshalb *ulteriore*¹⁰⁶) durch *alteram*, *legatarios*¹⁰⁷) durch *legatos*, *temptata*¹⁰⁸) durch *conata*, *superinicare*¹⁰⁹) durch *adicere* ersetzt ist. Andere Ausdrücke hat der Bearbeiter wohl als antiquiert empfunden; er fügte moderne Begriffe ein: *caligula* für *gallicula*¹¹⁰), *episcopus* für *pontifex*¹¹¹), *abietinis* für *abiegnis*¹¹²). Selbst kleinere und kleinste Schnörkel mußten weichen, so etwa *pronuntiavit*¹¹³), *impedieris*¹¹⁴),

¹⁰⁰) 2, 17 S. 84, 14 ff. Ebenso fehlen die andern Selbstbeschreibungen *lentus ego et testudine tardior* und *ego inclusus*, weil Z die betreffenden Kapitel (1, 34 und 1, 30) übergangen hat.

¹⁰¹) Alle aktuellen Hinweise entfallen in Z; die Namen Karls III., Arnulfs und Bernhards werden verschwiegen (1, 18 S. 22, 12; 2, 14 S. 78, 10; 2, 14 S. 78, 13 f.).

¹⁰²) 2, 14 S. 78, 7.

¹⁰³) 2, 8 S. 61, 20.

¹⁰⁴) 1, 24 S. 32, 19.

¹⁰⁵) 1, 29 S. 40, 2. Vgl. auch 1, 26 S. 35, 11 (*abnueret* statt *ab eo retraheret*).

¹⁰⁶) 1, 6 S. 9, 15. Vgl. 1, 31 S. 43, 3 (*post se* statt *ad ulteriora*).

¹⁰⁷) 2, 6 S. 55, 13.

¹⁰⁸) 1, 4 S. 6, 17.

¹⁰⁹) 2, 17 S. 85, 23. Ähnliches findet sich 2, 6 S. 54, 5 (*comederent* statt *manducarent*); 2, 13 S. 76, 10 (*delegit* statt *praelegit*); 2, 19 S. 90, 12 (*baptizari* statt *perfundi*).

¹¹⁰) 1, 18 S. 23, 11.

¹¹¹) 1, 22 S. 29, 27.

¹¹²) 2, 1 S. 50, 6. Diese Stelle ist besonders aufschlußreich: die Form *abietinus*, die Z zeigt, taucht erst seit dem 12. Jh. auf! Vgl. auch die Varianten 1, 11 S. 16, 12 (*reficiantur* statt *reficiant*); 2, 5 S. 53, 2 (*Constantinopolitanum* statt *Constantinopoleos*).

¹¹³) 2, 17 S. 87, 20.

¹¹⁴) 1, 23 S. 31, 15.